

NEWS AUS EUROPA

Aktuelle Informationen von Dr. Thomas Ulmer, MdEP

Ein frohes Weihnachtsfest!



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2011, das uns große politische Herausforderungen bescherte, neigt sich dem Ende zu, das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Ihnen allen möchte ich für Ihr Interesse an meiner europapolitischen Arbeit sehr herzlich danken. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest sowie einen guten Start in

das neue Jahr 2012. Bleiben Sie gesund!

Aus der Feder des Aphoristikers und Publizisten Willy Meurer stammt das folgende Zitat, das ich ganz aktuell gelesen habe und das zum Nachdenken anregt: „Zur Weihnacht zeigt die Welt sich immer so, wie sie sein könnte, wenn es die anderen 364 Tage im Jahr nicht gäbe.“

Mit den besten Grüßen

Ihr Dr. Thomas Ulmer

Besucherguppen im Europäischen Parlament



Senioren Union, Ladenburg



Stadt Mosbach

Europa und der britische Sonderweg



Foto: dpa / photo.de / Images-CD: 180714 / P. Baggio / G&B und B&B

Der Alleingang von Großbritannien beschäftigt die EU. In den Medien kommt immer wieder die Frage auf, was das „Nein“ aus Großbritannien-

en für die EU und die Zukunft der EU bedeute.

Nach Ansicht des baden-württembergischen Europaabgeordneten Dr. Thomas Ulmer (CDU) hat sich Großbritannien mit seinem Verhalten auf dem EU-Gipfel ins Aus manövriert. „Es handelt sich hierbei weniger um eine Spaltung der EU, als viel mehr um eine Isolierung Großbritanniens“, so Ulmer.

Das kompromisslose Vorgehen David Camerons beim EU-Gipfel erscheint aus mehreren Gründen unverständlich. Zum einen hatte Großbritannien selbst eine Stabilisierung des Euros gefordert, zum anderen scheint

das aktuelle Vorgehen vor allem darin begründet zu sein, einen Erfolg in Großbritannien vorweisen zu können. Die nationalen Interessen wurden über die Interessen der Gemeinschaft gestellt.

„Großbritannien muss sich darüber klar werden, dass es sich bei der EU um eine Gemeinschaft handelt. Diese Gemeinschaft hängt davon ab, dass jeder seinen Teil leistet. Es kann nicht immer britische Sonderwege geben“, so die Einschätzung von Ulmer.

Damit nimmt der aus Mosbach kommende Europaabgeordnete direkten Bezug auf die Forderung von Groß-

britannien, ein Vetorecht bei weiteren Finanzregulierungen zu erhalten. Diese Sonderregelung hat keinen direkten Bezug auf die Eurorettung, sondern hätte nur eine Einschränkung des EU-Binnenmarktes bedeutet.

In den Augen von Ulmer sei es nicht verwunderlich, dass Großbritannien versuche, seinen Finanzmarkt zu schützen.

Jedoch müsse es Großbritannien bewusst sein, dass es nicht vom Binnenmarkt der EU profitieren könne, ohne auch schwierige und unliebsame Entscheidungen mitzutragen.

NEWS AUS EUROPA

Aktuelle Informationen von Dr. Thomas Ulmer MdEP

Bitte reinen Saft einschenken!



Fruchtsäfte gelten in der Gesellschaft allgemein als gesund. Doch bis jetzt war es möglich, dass diese Fruchtsäfte einen hohen Zucker- oder Süßstoffanteil enthielten, dies aber für den Verbraucher auf den ersten Blick nicht erkennbar war.

„Gerade für Diabetiker wurden diese Säfte immer wieder zur Gefahr“, so der baden-württembergische Abgeordnete des Europäischen Parlaments Dr. med. Thomas Ulmer (CDU).

Durch die Novellierung des Gesetzes hat der Verbraucher nun Zugang zu Informationen über die Zusammensetzung der Fruchtsäfte. So darf Fruchtsäften nun kein Zucker

oder Süßstoffe mehr zugegeben werden.

Bisher war es möglich, den in der Herstellung billigen Apfelsaft zu 90% als Grundlage für den teuren Himbeersaft zu benutzen. Dieser Saft hieß Himbeersaft, obwohl nur 10% Himbeersaft enthalten war. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes müssen diese Säfte nun Apfel- und Himbeersaft heißen. Fruchtnektar, der aus Fruchtpüree und Wasser hergestellt wird, darf bis zu 20% mit Honig und Zucker angereichert werden. Hier darf aber auch bei einer Anreicherung mit Süßstoff nicht die Etikettierung „Ohne Zucker“ verwendet werden.

„Das Gesetz ist ein weiterer Schritt der EU, um Verbraucher vor verwirrenden Herstellerhinweisen zu schützen. Es wird damit gewährleistet, dass eine gesunde und bewusste Ernährung nicht an den Herstellerhinweisen scheitert“, bewertete Ulmer das Gesetz.

Gewässer vor Schadstoffen schützen

Um das Leben in Wasserwegen und Meeren rund um die EU zu schützen, wurde im Europäischen Parlament beschlossen, dass Wasch- und Spülmittel künftig nahezu phosphorfrei sein müssen. Der Rat muss dieser Regelung zwar noch zustimmen, doch Rat und Parlament haben sich bereits im Vorfeld über dieses Abkommen geeinigt.

Das Problem mit Phosphor in Form von Phosphaten oder Phosphonaten besteht darin, dass sie zwar in Verbindung mit kalkhaltigem Wasser zur wirksamen Reinigung von Kleidern und Geschirr dienen, aber zu übermäßigem Wachstum von Wasserpflanzen beitragen können. Dies führt zum Erstickern von Fischen und anderen Wasserlebewesen. Ein Entfernen des Phosphors aus dem Wasser ist sehr kostspielig und auch nicht immer möglich. In Deutschland wie auch in einigen anderen Mitgliedsstaaten der Union gibt es daher bereits Beschränkungen.

Durch die EU-Gesetze gibt es nun für die Hersteller klare Regelungen:

Ab Juni 2013 darf eine normale Dosierung von Waschpulver nicht mehr als 0,5 Gramm Phosphor enthalten. Ab Januar 2017 darf Spülmittel nur noch 0,3 Gramm enthalten. Auch Geschirrspülmittel sind im Gesetz geregelt.

„Nun liegt es an der Industrie, ihre Produkte zu modernisieren und der Gesetzgebung anzupassen“, so der Europa-abgeordnete Dr. Thomas Ulmer. „Gerade in Sachen Umweltschutz haben wir schon große Fortschritte gemacht. Wir alle können uns noch daran zurückerkennen, dass an den Schleusen am Neckar riesige Schaumberge waren, dass man an manchen Tagen die Schleusen vor lauter Schaum nicht sehen konnte. Diese Zeiten sind zum Glück vorbei und wir arbeiten weiter daran, dass unsere Gewässer gesund sind und bleiben.“

Nachfinanzierung des Fusionsreaktors ITER



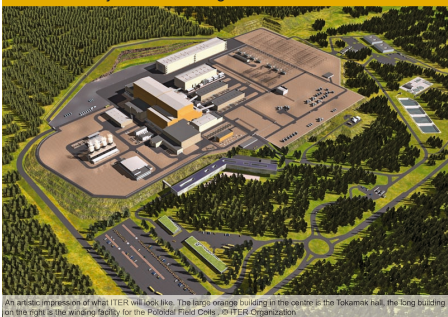
china eu india japan korea russia usa

Das Europäische Parlament hat aktuell der Einigung mit dem Rat zugestimmt und den Weg für weitere Investitionen für den Fusionsreaktor ITER (International Thermonuclear Experimental Reactor) im südfranzösischen Cadarache frei gemacht.

Schwierige Verhandlungen zwischen Rat, Kommission und Europäischem Parlament gingen dieser Entscheidung voraus, letztlich wurde sich auf eine Nachfinanzierung in Höhe von 1,3 Milliarden Euro geeinigt. Davon stammen 100 Millionen Euro aus den Haushaltslinien für ITER aus dem Haushaltsjahr 2012. Für die Jahre 2012 und 2013 wird die Obergrenze der Verpflichtungsermächtigungen in Haushaltskategorie 1a (Wettbewerbsfähigkeit für Wachstum und Beschäftigung) um 840 Millionen Euro angehoben. Im Gegenzug werden die Verpflichtungsermächtigung von 650 Millionen Euro aus dem Haushalt 2011 und 190 Millionen Euro aus dem Haushalt 2012 abgesenkt.

Das Europäische Parlament hat sich durch sein klares Votum (581 Ja-Stimmen, 102 Nein-Stimmen, 16 Enthaltungen) zu dem experimentellen Fusionsreaktor ITER als einem wichtigen Gemeinschafts- und Forschungsprojekt mit europäischem und internationalem Mehrwert bekannt.

Dr. Thomas Ulmer MdEP teilt die Aussagen des zuständigen Berichterstatters Reimer Böge MdEP (CDU), dass Rat und Kommission die politischen Vereinbarungen respektieren und dementsprechend verhandeln müssten, andernfalls könnten die vorgesehenen Mittel in Höhe von 360 Millionen Euro für das Haushaltsjahr 2013 nicht garantiert werden.



An aerial impression of the ITER site in Cadarache. The large orange building in the center is the Tokamak hall, the long building on the right is the cooling facility, the ITER Organization.

Impressum

Dieser Newsletter ist ein Rundbrief von Dr. Thomas Ulmer MdEP (CDU).

Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

Herausgeber: Dr. Thomas Ulmer MdEP (verantw.), Tarunstr. 21,

74821 Mosbach, Telefon 06261 893991 Telefax 06261 8939069

Redaktion und Gestaltung: Matthias Busse, Mobil 0171 6809454

Powered by: www.busse-nahrgang.com

Bildnachweis: 12-11-09 Pano hemi 6.jpg Copyright: © Photo Parlement Europeen;

Besucherguppen © Heike Nahrgang (2); Foto Ulmer © Matthias Busse; Foto:

Foto: pan / pixello.de / Image-ID: 180714 / Flagge GB und Big Ben; Foto Joujou

/ pixello.de Energie-Drink / Image-ID: 496147; Foto: ITER (2) The official ITER

Organization logo. © ITER Organization / www.iter.org; Impression ITER

E-Mail: info@thomasulmer.eu; Internet: www.thomasulmer.eu